



Der Ausländerbeirat



Az.: ABR/MR

Gießen, den 15. März 2017

Kreisgremien und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Markéta Roska  
Gebäude F, Raum F207  
Riversplatz 1-9  
35394 Gießen  
Telefon 0641/9390-1790  
marketa.roska@lkgi.de  
www.lkgi.de

## N I E D E R S C H R I F T

**über die 13. Sitzung des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen  
am 14.03.2017  
Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen**

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 23. Februar eingeladen.

Zu Sitzungsbeginn werden folgende Dokumente verteilt:

- Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausländerbeirates am 21. Februar
- Koalitionsvereinbarung mit Markierungen der WIR-Koordination
- Zeitungsartikel über Veranstaltung des KAB mit Mürvet Öztürk zum Weltfrauentag

Es sind anwesend:

Melek Adigüzel	stellv. Vorsitzende
Maria Alves	
Kenan Aslanoglu	
Rasim Azim	
Marcel Dossou	
Abderrahim En Nosse	
Francoise Hönle	
Fabrice Roosevelt Hountsa Djoumessi	
Wesam Jouda	
Taner Kaya	
Natallia Knöbl	
Edin Muharemovic	
Bülent Özogul	
Boris Royak	
Donaldson Tongle Kenfack	
Philipp van Slobbe	
Tim van Slobbe	Vorsitzender
Ewa Wenig	

Entschuldigt

Ludmilla Antonov  
Ahmet Arslan

Nicht entschuldigt  
Erdem Taman

Verwaltung  
Markéta Roska

Schriftführerin

AfD-Fraktion  
Uwe Schulz

Fraktionsdelegierter

1. Eröffnung und Begrüßung
----------------------------

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE eröffnet um 19:10 Uhr die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Ergänzungen zur Tagesordnung werden besprochen: **Die Beschlussvorlage des Vorstandes für den Kreistag zum „Prüfantrag: Interkulturelle Kompetenz in Personalauswahlverfahren“ soll als TOP 4.1 behandelt werden.**

Diese Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Ahmet HARUN leider von seinem Mandat als Ausländerbeiratsmitglied zurück getreten ist, sein Nachrücker von der Aktiven interkulturellen Liste (AiL) ist Kenan ASLANOGLU.

***Abderrahim EN NOSSE stellt folgenden Antrag:  
Die Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausländerbeirates wird wegen Bedarfes an Aussprache auf eine nicht-öffentliche Sitzung vertagt. Dabei wird Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz FUNCK oder der Integrationsbeauftragte zur Mediation hinzugezogen.  
Auch die ausführliche Besprechung im Vorstand (unter Einbeziehung der vorgeschlagenen Mediation) werde begrüßt.***

Herr SCHULZ unterbricht die Aussprache mit der Wortmeldung, dass Protokolle des Plenums nicht im Vorstand genehmigt werden dürften. Der Vorsitzende erklärt, dass sowieso klar ist, dass Plenumsprotokolle nur im Plenum genehmigt werden können.

Mehrere Mitglieder sprechen die Tatsache an, dass es die Gelegenheit zur Aussprache über die 10. Sitzung und andere Vorkommnisse im Vorstand und in einer erweiterten Vorstandssitzung (zu der alle Mitglieder eingeladen waren) bereits mehrfach gegeben hat.

***Tim VAN SLOBBE und Marcel DOSSOU beantragen, die Aussprache über die Protokollierung des nicht-öffentlichen Teils der 10. Sitzung am Ende der heutigen Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu führen, da deutlich wird, dass eine Aussprache über den nichtöffentlichen Teil notwendig ist.***

**Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen, ob die Aussprache zur Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausländerbeirates auf eine nicht öffentliche Sitzung vertagt werden soll.**

**Der Antrag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis abgelehnt:**

1 Ja-Stimme, 1 Enthaltung, 16 Nein-Stimmen.

**Der Vorsitzende lässt nun darüber abstimmen, ob die Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung und die Aussprache zum nichtöffentlichen Teil desselben Protokolls heute am Ende der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden soll. Dem Antrag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis zugestimmt:**

17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.

Somit wird die Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Kreisausländerbeirates am 22. November 2016 auf das Ende der heutigen Sitzung verschoben (als TOP 7).

2.	Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausländerbeirates am 21.02.2017
----	--

Wesam JOUDA bittet um Korrektur der Anwesenheitsliste: er sei entschuldigt gewesen. Die Geschäftsführerin, die selbst bei der Sitzung erkrankt war, bestätigt dies.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen oder Ergänzungen zum Protokoll über die 12. Sitzung.

3.	Vorstellung des Dezernats IV-Teams und seiner Arbeit (Integration, Demografie und soziale Teilhabe)
----	---

Tim VAN SLOBBE begrüßt das Team des Dezernats IV und übergibt ihm das Wort.

Istayfo TURGAY bedankt sich für die Einladung und betont, dass sein Dezernat auf die Arbeit mit Gremien wie dem Ausländerbeirat angewiesen ist. Er stellt die Mitglieder des Teams vor:

Er selbst als ehrenamtlicher Dezernent, Markéta ROSKA und Julia HETTENHAUSEN als WIR-Koordinatorinnen und Dr. Julien NEUBERT als Beauftragter für Demografie und soziale Teilhabe.

Julien NEUBERT stellt seine Aufgabe vor: unter Berücksichtigung des demografischen Wandels die Teilhabe aller Mitglieder der Gesellschaft zu ermöglichen, um möglichst alle Potentiale offenzulegen und auszuschöpfen. Eines der ersten Aufgabenbereiche wegen der wachsenden Vielfalt sei die Antidiskriminierungsberatung (auf Antrag des KAB hatte der Kreistag vor einiger Zeit beschlossen prüfen zu lassen, ob eine Antidiskriminierungsstelle errichtet werden kann und dabei nach potentiellen Partnern zu suchen).

Die Kernaufgabe des Demografie- und Teilhabebeauftragten sei es her-

auszufinden, wie soziale und kulturelle Teilhabe über Gemeinwesenarbeit funktioniert. Wo können Politik und Verwaltung helfen, unterstützen, nachsteuern? Derzeit laufe hierzu die Phase der qualitativen und quantitativen Erhebung. Anschließend werden Handlungsempfehlungen gemacht. Außerdem wird ein umfassendes Monitoring aufgebaut und betrieben.

Julia HETTENHAUSEN stellt das WIR-Programm mit den Schwerpunkten „interkulturelle Öffnung“ und „Willkommenskultur“ kurz vor.

Anhand des Koalitionsvertrages werden dann für das Dezernat relevante Themen aus diesem vorgestellt. Aus dem Koalitionsvertrag ergeben sich für die WIR-Koordinatorinnen

1. Aufgaben, die direkt formuliert und deshalb zwingend sind,
2. indirekte Aufgaben mit Interpretationsspielräumen,
3. Aufgaben aus anderen Bereichen mit Berührungspunkten zur WIR-Koordination,
4. Bereiche, in denen Aspekte aus der Integration noch ergänzt werden können.

Das Team hat sich auch in der regelmäßig stattfindenden Dezernentenrunde vorgestellt und eine verwaltungsinterne Steuerungsgruppe vorgeschlagen, die für die Umsetzung von Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung in allen Bereichen der Verwaltung zuständig sein soll. Das erste Treffen dieser Steuerungsgruppe wird von den WIR-Koordinatorinnen derzeit vorbereitet. Es soll sichergestellt werden, dass die interkulturelle Öffnung als Querschnittsaufgabe verstanden und fortlaufend in der ganzen Verwaltung bearbeitet wird.

Auch der Prozess der Errichtung einer Antidiskriminierungsstelle und die Koordinierung der Interkulturellen Woche sind im Zuständigkeitsbereich der WIR-Koordinatorinnen und laufen bereits.

Dezernent Istayfo TURGAY ergänzt, dass bezüglich des Themas „Förderung der Gemeinwesenarbeit“ mit dem Demografiebeauftragten erörtert werde, was aus integrationspolitischer Sicht zu tun sei. Hierbei sei eine Kooperation mit dem Ausländerbeirat erwünscht (Austausche von Ideen, Vorschlägen, Berichte über die Belange der Communities u.a.).

Die Ausländerbeiratsmitglieder begrüßen die Arbeit dieser neu errichteten „Querschnittsstabsstelle“ und freuen sich auf die Zusammenarbeit. Es wird vereinbart, sich regelmäßige für einen inhaltlichen Austausch zu treffen.

Im Anschluss an die Präsentation werden Fragen der Anwesenden beantwortet und über Teilhabe, Gemeinwesenarbeit und andere Aspekte diskutiert.

Rasim AZIM und Abderrahim EN NOSSE verlassen die Sitzung.

4. Kreistag und Ausschüsse (Berichte, Vorbereitung etc.)
--

Kurzer Bericht über die Behandlung der Themen „Präventive Bildungsarbeit zur Stärkung von Demokratie und Menschenrechten“, „Beitritt zur AG Nahmobilität des Landes Hessen“ und „Gründung einer GmbH auf dem Gebiet des sozialen Wohnungsbaus“ im Kreistag.

Bericht aus dem AK Migrationsdienste, zu dem mittlerweile 30 Teilnehmende gehören (früher nahmen meist nur 5 – 6 Personen teil) über die Schwierigkeit die zahlreichen neuen Angebote und Strukturen zu koordinieren.

#### 4.1. Prüfantrag: Interkulturelle Kompetenz in Personalauswahlverfahren

Der Vorstand hat einen Antrag für den Kreistag vorbereitet. Die Vorlage wird an alle anwesenden Mitglieder verteilt und durch den Vorsitzenden erläutert.

Der Ausländerbeirat beschließt folgenden Prüfantrag an den Kreistag zu stellen:

*Der Kreisausländerbeirat bittet den Kreistag zu beschließen:*

**Der Kreisausschuss wird beauftragt zu prüfen wie die Qualifikation „interkulturelle Kompetenz“ im Rahmen von Personalauswahlgespräche abgefragt, bewertet und verglichen wird. Welche Kriterien werden dazu genutzt, wie werden die Ergebnisse dokumentiert?**

**Die Berichterstattung soll im Kreistagsausschuss für Soziales und Integration erfolgen.**

Begründung:

In den Stellenangeboten des Landkreises Gießen wird unter anderem als Voraussetzung interkulturelle Kompetenz gewünscht. Im Rahmen der interkulturelle Öffnung der Verwaltung und der Kundenorientiertheit der Mitarbeiter\*innen der Kreisverwaltung ist das natürlich begrüßenswert. Jedoch fragt sich der Kreisausländerbeirat, wie das praktisch aussieht und umgesetzt wird.

**Die Beschlussfassung erfolgt: einstimmig.**

#### 5. Benennung einer Vertreterin für den Fachausschuss Kindertagesbetreuung

**Der Ausländerbeirat benennt Ewa WENIG zur seiner Delegierten im Fachausschuss Kindertagesbetreuung und Wesam JOUDA als ihren Vertreter.**

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

#### 6. Mitteilungen und Termine

Markéta ROSKA teilt mit, dass Fernando FATIA, jahrelang Ausländerbeauftragter der Stadt Staufenberg, verstorben ist. Es gebe noch keine\*n Nachfolger\*in.

Es wird auf die Jungenaktionstage der Kreisjugendförderung hingewiesen.

Anstehende Termine wurden alle per Mail verschickt.

7.	Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausländerbeirates am 22.11.2016 mit Aussprache zum nicht öffentlichen Teil der Niederschrift
----	---

Der Vorsitzende fragt, ob es Bedarf an nicht öffentlicher Aussprache gibt. Da kein Bedarf angemeldet wird, lässt er öffentlich über die gesamte Niederschrift beschließen.

**Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausländerbeirates am 22. November 2016 wird einstimmig genehmigt.**

Vorsitzender Tim VAN SLOBBE schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 21:30 Uhr.

Tim van Slobbe  
Vorsitzender

Markéta Roska  
Schriftführerin